

EINFÜHRUNG: PROFESSIONELLE INTERVIEWFÜHRUNG IN DER SOZIALFORSCHUNG - INTERVIEWTRAINING: BEDARF, STAND UND PERSPEKTIVEN	9
1. Das Interview als Kommunikationsprozeß	10
2. Ausgangsthesen	16
3. Interviewtraining als Prozeß der Habitualisierung	25
4. Ziele der Arbeit	27
5. Inhalt und Durchführung	29
1. INTERVIEWTRAINING ALS THEMA IN LEHRBÜCHERN	32
1.1. Neuerscheinungen	33
1.2. Traditionelle Methodenlehre	36
1.3. Das Interviewtraining nach Kahn und Cannell	41
1.4. Zusammenfassung	46
2. DAS INTERVIEW IN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG	48
2.1. Die Konfrontation von Methodologie und Forschungspraxis als thematischer Rahmen - Die soziale Dimension des Interviews	48
2.2. Interviewer: Anforderungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten	50
2.2.1. Zur Problematik von Untersuchungen zum Interviewerverhalten	50
2.2.2. Interviewer: Professionalität und/oder Erfahrung	56
2.2.3. Befragte	62
2.2.4. Professionelle Orientierungsweisen und die Situationsdefinition im Interview	69
2.2.5. Zwischenergebnis	74
2.3. Die Dramaturgie des Fragebogens und die Lehre von der Frage als professionelle Ressourcen empirischer Sozialforschung	75
2.3.1. Techniken der Gesprächsführung	76
2.3.2. Die Dramaturgie des Fragebogens	81
2.3.3. Die Lehre von der Frage	88
3. QUALITATIVE SOZIALFORSCHUNG: DAS NARRATIVE INTERVIEW	94
3.1. Der Zusammenhang von Gegenstandskonstitution und Methode als thematischer Rahmen - Die kognitive Dimension des Interviews	97
3.1.1. Das Forschungsprogramm "Grundlagentheoretische Voraussetzungen methodisch kontrollierten Fremdverstehens"	99
3.1.2. Formalpragmatische Interaktionsuniversalien	104
3.1.3. Methode des narrativen Interviews	108

3.2. Interviewer: Anforderungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten	111
3.2.1. Das Ablaufschema des narrativen Interviews als erzählgenerierende Gesprächsstrategie	111
3.2.2. Der Interviewer als Zuhörer - Vom Zuhörer zum Interviewer	114
3.2.3. Das narrative Interview als Kommunikationsarbeit	116
3.3. Kommunikative Strategien zur Steuerung von Schemata der Sachverhaltsdarstellung als professionelle Ressourcen im narrativen Interview	121
3.3.1. Das narrative Interview als spezifische Befragungsform: Erzähl- und biographietheoretische Annahmen	122
3.3.2. Anwendungsformen des narrativen Interviews und andere Formen offener Interviews	124
Exkurs: Das problemzentrierte Interview	127
3.3.3. Die Wirksamkeit kognitiver Mechanismen im Kommunikationsprozess	129
3.3.3.1. Zugzwänge als Steuerungsmechanismen für den Verlauf von Kommunikation	130
3.3.3.2. Kognitive Figuren als organisatorischer Rahmen von Kommunikation	131
3.3.3.3. Selbstläufigkeit versus interaktiver Hervorbringung von kognitiven Figuren der Kommunikation	134
4. TECHNIKEN DER GESPRÄCHSFÜHRUNG IN NACHBAR-DISZIPLINEN: ROGERS KLIENTENZENTRIERTES INTERVIEW	136
4.1. Die Balance zwischen Steuern und Motivieren - Die affektive Dimension des Interviews	136
4.1.1. Zum Entwicklungsstand von Gesprächstechniken in Nachbardisziplinen	137
4.1.2. Was klientenzentrierte Gesprächsführung für die Interviews in der Sozialforschung interessant macht	140
Exkurs: Die Rezeptionsgeschichte von Rogers in der deutschen Soziologie	141
4.1.3. Das Konzept der klientenzentrierten Psychotherapie nach Carl Rogers	143
4.1.3.1. Klientenorientierung als Alternative zu direktiven Beratungskonstellationen	143
4.1.3.2. Ablauf und Funktion des therapeutischen Prozesses in der klientenzentrierten Therapie	145
Exkurs: Klientenzentrierte Therapie und demokratische Kultur in den USA	152
4.2. Interviewer: Anforderungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten	153
4.2.1. Die Technik der klientenzentrierten Gesprächsführung	153

4.2.3. Der Stellenwert einer Gesprächstechnik in der Therapie	155
4.2.4. Offenheit und Strukturierung in der klientenzentrierten Therapie	157
4.2.5. Die Rolle des Therapeuten/Beraters	158
4.3. Nicht-direktive Techniken der Gesprächsführung als professionelle Ressourcen im Klienten-orientierten Interview	160
4.3.1. Modifikationen des Konzepts von Carl Rogers	160
4.3.2. Modifikationen der klientenzentrierten Psychotherapie für die Sozialforschung	165
4.3.3. Kommunikationsprozesse in der Psychotherapie und in der Befragung: Differenzen und Gemeinsamkeiten	168
4.3.4. Spiegeln als eine Technik der Gesprächsführung im sozialwissenschaftlichen Interview	171
5. INTERVIEWTRAINING FÜR SOZIALFORSCHER: PERSPEKTIVEN	175
5.1. Anforderungen an Interviewer	180
5.2. Lernziele und Lerninhalte für ein Interviewtraining	183
5.3. Interviewtraining als Lernprozeß	187
LITERATURVERZEICHNIS	191